

## Seminar in Marathon

(03. - 06.06.2010)

Zum dritten Mal wurde ich von den IPO-Sportlern aus Griechenland eingeladen, um erneut ein Seminar durchzuführen. Costas Foukis hatte dieses Treffen in Marathon organisiert. Hier lebt Vasilis Balakas. Auf seiner für diese Zwecke hervorragend geeignete Privatanlage und Zuchtstätte Deutscher Schäferhunde (Marathonland) fand das Seminar statt.



Alte und neue Hundeführer von den bisherigen Seminaren in Athen und Thessaloniki waren anwesend und freuten sich, mich erneut begrüßen zu dürfen. Getreu dem Motto: „Mehr Klasse statt Masse“ war die Teilnehmerzahl auf 15 Hunde begrenzt worden. Wieder einmal zeigte sich, dass sich für einen langfristigen Erfolg auszahlt.



Hier trafen wir uns am Donnerstag-nachmittag mit den Teilnehmern.



Nach der Begrüßung wurde mir die bisherige Arbeitsweise mit jungen Hunden im Schutzdienst gezeigt. Daraufhin stellte ich meine Philosophie und Arbeitsweise im Schutzdienst in der Theorie vor. Anschließend ging's zum gemeinsamen Abendessen in die nahegelegene Taverne, wobei hier noch weiter gefachsimpelt wurde.

Am Freitagmorgen traf man sich, um mit der Fährtenarbeit zu beginnen. Ich sah ausgezeichnete Übungsleistungen von den Hunden und konnte eine paar Ratschläge für Wettkampfvorbereitungen geben.

Nach der Mittagspause wurden die Hunde in der Unterordnung gearbeitet. Hier galt es, einige Übungsabläufe zu revolutionieren und zu verdeutlichen. Anschließende Vorführungen konnten danach sowohl von den Hundeführern, als auch von den Hunden, flüssiger und besser präsentiert werden. Es muss aber deutlich gesagt werden, dass einige Hunde auf einem sehr hohen Niveau trainiert werden, und hier nur Kleinigkeiten zu verbessern waren.

Anschließend war Schutzdienst angesagt. Nach den Erklärungen vom Vorabend wurde den Hundeführern in der Praxis nun schnell klar, welche Vorteile die neue Arbeitsweise bietet.



Sie verhindert nicht nur die später auftretenden und üblichen Probleme.



Steigerung der Intensität, verbessertes Griffverhalten und eindeutigeres Verhalten verbunden mit besserer Führigkeit sind ebenso Folgen dieser Ausbildungsmethode.



Am Samstagmorgen wurden die Unterordnungsleistungen überprüft und erneut verbessert, bevor am Nachmittag erneut die Hunde im Schutzdienst gearbeitet wurden.

Diesmal jedoch unter Einbeziehung der drei anwesenden Vereinshelfer, denn diese sollten ja auch in die neue Arbeitsweise eingebunden und geschult werden.



Normalerweise werden um diese Jahreszeit während der Mittagszeit 30°C gemessen. Zu hoch, um durchgängig mit den Hunden arbeiten zu können.

Aber während des gesamten Aufenthaltes meinte es der Wettergott sehr gut mit uns. Temperaturen um 21 °C, ein laues Lüftchen und zwei leichte Regenschauern machte es für alle Beteiligten angenehmer.



Vor meiner Abreise am frühen Sonntagnachmittag arbeiteten die Helfer erneut sämtliche Hunde im Schutzdienst. Sie konnten die Erklärungen sehr gut umsetzen und ich bin zuversichtlich, dass dieses Seminar erneut zu einer Leistungssteigerung beigetragen hat.



*Vielen Dank an Costas, Vasilis & Helena  
für die herzliche Betreuung und Gastfreundschaft  
während meines Aufenthaltes.*